



Arbeitskreis Stadtentwicklung

Pressemitteilung

Kenzingerinnen und Kenzinger machen sich geniale Gedanken

Am 27.03.24 lud der Arbeitskreis Stadtentwicklung zu einer Informationsveranstaltung über den bevorstehenden Ideenwettbewerb zum Areal „Roßmarktplatz-Mühleninsel“ ins Rathaus ein. Gut 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter etliche Ratsmitglieder, sowie die beiden Schlusskandidaten für das Bürgermeisteramt, sind der Einladung zum Gespräch mit dem Vorsitzenden der Architektenkammer Freiburg, Dr. Fritz Gresens, gefolgt.

Mit einem Wimmelbild, das die vielen genialen Einfälle der Kenzingerinnen und Kenzinger zur Umgestaltung des Roßmarktes und der Mühleninsel zeigt, eröffnete Bernhard Mensch die Vorstellungsrunde. Der Gemeinderat sei, so Mensch weiter, mit seiner Entscheidung dem Drängen der Bürgerschaft für eine Neugestaltung und Wiederherstellung der Erlebbarkeit der Elz und der Mühleinsel mehrheitlich gefolgt und habe der Ausrichtung eines Wettbewerbs zugestimmt.



Die Bauamtsleiterin, Annette Shkodra, berichtete über den Sachstand, es stehen 50 Tsd. € zur Verfügung. Die Ausrichtung erfolgt mit Unterstützung der Architektenkammer. Erste Rückmeldungen von mehreren Betreuungsbüros liegen im Rathaus bereits vor. Der Gemeinderat wird sich spätestens im April mit der Vergabe befassen können.

Eingangs seines Vortrags hob Dr. Gresens die außergewöhnliche städtebauliche Lage des Areals hervor. Anhand einer Folien-Präsentation stellte er dem Publikum das Ziel und den Ablauf eines Ideenwettbewerbs in seinen verschiedenen Varianten vor. Dabei betonte er die Bedeutung der Bürgerbeteiligung, ohne die seiner Meinung nach heute kein Verfahren mehr auskommt. Beispielhaft wies er auf zwei wichtige Beteiligungsformen hin: Wird ein Kolloquium abgehalten, können Bürger*innen dort beratend mitwirken, es können aber auch Sachverständige, z. B. zwei Mitglieder des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Sitze im Preisgericht erhalten. Im Fall des Kenzinger Mühleinsel-Areals hält es Dr. Gresens für unerlässlich, auch einen Landschaftsarchitekten mit einzubeziehen.

Nach dem Vortrag des Architekten meldeten sich zahlreiche Zuhörer zu Wort, um weitere Informationen zu erfragen.

f.d.R. Bernhard Mensch, Sprecher des Arbeitskreises